



Ausgabe 1/2023

Nicht vergessen: Die Welt besteht aus Nord und Süd!

Bei der Planung, Realisierung und letztlich auch einleitenden Kommentierung dieses Heftes – aus meiner persönlichen Sicht ist es trotz allem eine der wirklich guten Ausgaben in der 43jährigen Geschichte von INTERNATIONAL geworden – hatten wir ein Problem: Wie vermeiden wir angesichts eines absolut dominierenden Themas eine gewisse Fadesse? Ist bezüglich des Ukrainekonfliktes nicht eigentlich schon alles gesagt und geschrieben? Und gibt es leider nicht zahlreiche andere wichtige Konflikte und Probleme, welche angesichts dieses alles dominierenden Themas in den nationalen und internationalen Medien kaum mehr Beachtung finden? Nun, ich hoffe, dass wir mit der Auswahl der in diesem Heft berücksichtigten Artikel eine gute Mischung gefunden haben.

Zur Ukraine gibt es nur eine Meinung!

Zunächst möchte ich die nicht-österreichischen Leser*innen um Nachsicht ersuchen, dass ich mit einigen die Alpenrepublik betreffenden Aspekten des Ukrainekonfliktes beginne. Dass ein Konflikt wie jener in der Ukraine – abgesehen von den nach wie vor bestehenden historischen und sich daraus ergebenden persönlichen Beziehungen – auch ein immerwährend neutrales Land in der Mitte Europas nicht unberührt lassen kann, ist klar. Ebenso verständlich ist die angesichts der russischen Aggression überwiegende Solidarisierung der österreichischen Bevölkerung mit den Menschen in der Ukraine. Dass diese verständliche Solidarisierung leider – nicht zuletzt auch aufgrund der Berichterstattung nahezu aller heimischen Medien – relativ wenig zum tieferen Verständnis des aktuellen Konfliktes beiträgt, ist bedauerlich. Auch die Aktionen und Stellungnahmen vieler österreichischer Politiker*innen haben dazu kaum beigetragen. Der Konflikt hat eben nicht erst am 24.2.2022 begonnen, sondern hat eine lange Vorgeschichte.¹

¹ Ich darf an dieser Stelle an unsere diversen Videos auf dem YouTube Kanal von INTERNATIONAL verweisen, vor allem auf mein Gespräch mit dem bekannten US-Ökonomen Jeffrey Sachs: https://www.youtube.com/watch?v=E_lqRY-DVIs&t=1202s

Den österreichischen Medien ist, wie den meisten anderen europäischen Qualitätsmedien, leider der Vorwurf einer höchst selektiven und bellizistischen Berichterstattung und Kommentierung nicht zu ersparen. Wenn man z.B. in Medien wie profil Titel wie „Schickt Panzer!“ findet, auf der anderen Seite aber Persönlichkeiten, die sich für verstärkte Friedensbemühungen aussprechen, als „Putin-Versteher“ diffamiert werden, und bei nahezu allen Fernseh- und Radiodiskussionen die jeweiligen Zusammensetzungen höchst ungleich sind, so erinnert man sich an eine legendäre Publikation des berühmten US-Wissenschaftlers Noam Chomsky aus dem Jahr 1988: **manufacturing consent**. Dort sind die Strategien der Beeinflussung und Manipulation öffentlicher Meinung bestens beschrieben.² Ich erspare mir weitere Hinweise auf derartige kampagneartige Manipulationen. Zuletzt ist dies wieder angesichts des Berichtes des vielfach ausgezeichneten investigativen Journalisten Seymour Hersh über die Sprengung von N-Stream 1 offensichtlich geworden.³ Das Beste, was sich „(links)liberale“ Medien dazu noch einfallen haben lassen, waren Kategorisierungen, wonach es sich bei dem Pulitzerpreisträger um einen „höchst umstrittenen“ Autor handelt. Wie sich die Zeiten ändern...

Neutrale Friedensrepublik Österreich!?

Einen weiteren bemerkenswerten österreichischen Aspekt des ganzen Konfliktes behandeln wir in diesem Heft gleich ausführlich: Die Debatte um die österreichische Neutralität sowie die Positionierung der Alpenrepublik. Da verweise ich zum einen auf eine Debatte zwischen drei ständigen INTERNATIONAL-Autoren (Thomas Nowotny, Pascal Lottaz und Heinz Gärtner) über die „Zeitgemäßheit“ der Neutralität sowie zum anderen auf den einleitenden Kommentar des führenden österreichischen Frie-

² Herman, Edward S., Chomsky, Noam: *Manufacturing Consent*. New York, Pantheon Books.
³ <https://www.nachdenkenseiten.de/?p=93624#more-93624>